

# TANNHÄUSER

## Richard Wagner

---

Romantische Oper in drei Aufzügen – 1845

---

Libretto vom Komponisten

In deutscher Sprache

mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

---

Musikalische Leitung

Inszenierung, Bühne,

Kostüme, Licht

Choreographie

Regiemitarbeit

Dramaturgie

Videodesign und Lichtassistenz

Chor

Abendspielleitung

Sebastian Weigle

Romeo Castellucci

Cindy Van Acker

Silvia Costa

Piersandra Di Matteo,

Malte Krasting

Marco Giusti

Christoph Heil

Giulia Giammona

---

Sonntag, 19. Mai 2024

Nationaltheater

Beginn 17.00 Uhr

Abonnement-Serie 171

---

Premiere am 21. Mai 2017

Revidierte Fassung vom 5. Mai 2024

---



Global Partner der  
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2023–24  
Bayerische Staatsoper

---

## BESETZUNG

Hermann, Landgraf von Thüringen	Ain Anger
Tannhäuser	Klaus Florian Vogt
Wolfram von Eschenbach	Christian Gerhaher
Walther von der Vogelweide	Evan LeRoy Johnson
Biterolf	Martin Snell
Heinrich der Schreiber	Andrés Agudelo
Reinmar von Zweter	Alexander Köpeczi
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Vida Miknevičiūtė
Venus	Okka von der Damerau
Ein junger Hirt	Jessica Niles
Vier Edelknaben	Solisten des Tölzer Knabenchors

Bayerisches Staatsorchester  
Bayerischer Staatsopernchor  
Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper

Opernballett der Bayerischen Staatsoper

Miguel Amengual, Erica D' Amico, Marlett Araujo, Emma Lusena Ash, Leonor Barbosa, Alessandra Bareggi, Aurora Bonetti, Alexander Breiter, Karin Buras, Sandy Chau, Dieter Eisenmann, Airton Feuchter-Dantas Gondim, Francesca De Girolamo, Theresa Goede, Sonja Golubkova, Sandra Heimpel, Marie Höhne, Elodie Lavoignat, Marta de Masi, Jon Olofsson Nordin, Anna Ressel, Judith Seibert, Aya Sone, Anja Straubhaar, Jennie Tomasson, Jochen Vogel

---

Beginn 17.00 Uhr	Ende ca. 21.45 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 18.10 Uhr (ca. 50 Minuten) und nach dem 2. Akt, ca. 20.10 Uhr (ca. 40 Minuten)	

Aus technischen Gründen wird gebeten, während den Pausen den Zuschauerraum zu verlassen.

---

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

---

---

## BIOGRAFIEN

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Sebastian Weigle begann seine Karriere nach seinem Studium von Horn, Klavier und Dirigieren bei der Staatskapelle Berlin zunächst als Hornist. 1987 gründete er den Kammerchor Berlin und war Künstlerischer Leiter des Neuen Berliner Kammerorchesters. 1993 wurde er Chefdirigent der Jungen Philharmonie Brandenburg. 1997 kehrte er als Staatskapellmeister der Staatsoper Unter den Linden nach Berlin zurück. Mit Beginn der Spielzeit 2008/09 übernahm er die Musikalische Leitung der Oper Frankfurt, die er bis 2023 inne hatte. Außerdem war er von 2004 bis 2009 Chefdirigent am Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Im Sommer 2007 debütierte er bei den Bayreuther Festspielen mit der Neuproduktion von *Die Meistersinger von Nürnberg*. Seit 2019 ist er zusätzlich Chefdirigent des Yomiuri Nippon Symphony Orchestra (YNSO) in Tokio. Engagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Berlin, Dresden, New York, Wien, Kopenhagen und Japan. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2014 mit *Die Frau ohne Schatten* und dirigiert 2023/24 *Lohengrin* und *Tannhäuser*.

### INSZENIERUNG, BÜHNE, KOSTÜME, LICHT

Romeo Castellucci studierte Bühnenbild und Malerei an der Universität der Schönen Künste in Bologna. 1981 gründete er das Theaterkollektiv Societas Raffaello Sanzio, dem er seither als künstlerischer Leiter vorsteht. Castelluccis Arbeiten sind geprägt von suggestiven Bild- und Klanginstallationen; sein Theater versteht sich als Verbindung aus Plastik, Musik und Licht mit Referenzen aus der Bildenden Kunst. Seine Stücke, die er als Autor, Regisseur, Lichtdesigner, Bühnen- und Kostümbildner gestaltet, werden regelmäßig von internationalen Theatern und Festivals eingeladen. Seit einigen Jahren inszeniert er auch Opern, u. a. in Bologna, Brüssel, Paris, Hamburg, Madrid und Salzburg. Zu seinen berühmtesten Arbeiten zählen u. a.: *Oresteia*, *Giulio Cesare*, *Inferno*, *Sul concetto di volto nel figlio di Duo*, *Orfeo ed Euridice*, *Le Sacre du printemps* und *Neither* sowie *Salome*. Außerdem ist er auch als Autor theatertheoretischer Schriften in Erscheinung getreten.

### CHOREOGRAPHIE

Cindy van Acker war zunächst als Tänzerin am Ballet Royal de Flandre und später am Grand Théâtre de Genève beschäftigt. Seit 1994 choreographiert sie eigene zeitgenössische Tanzprojekte und gründete dafür 2002 in Genf ihre Gruppe La compagnie Greffe. Sie war bereits an zahlreichen Produktionen in verschiedenen europäischen Ländern beteiligt, woraus u. a. eine enge Zusammenarbeit mit dem Musiker Pan Sonic und dem Regisseur Romeo Castellucci entstand. Für Romeo Castellucci erar-

---

beitete sie u. a. die Choreographien für *Die Zauberflöte*, *Parsifal* und *Das Rheingold* am Théâtre de la Monnaie in Brüssel, Schönbergs *Moses und Aron* in Paris und *Salome*, *Don Giovanni* und *De temporum fine comoedia* bei den Salzburger Festspielen. 2023 erhielt sie den Schweizer Grand Prix Darstellende Künste / Hans-Reinhart-Ring.

## REGIEMITARBEIT

Silvia Costa, geboren in Treviso, studierte Bildende Kunst und Theater an der IUAV Universität Venedig. Von 2006 bis 2019 war sie als künstlerische Mitarbeiterin an zahlreichen Theater- und Opernproduktionen von Romeo Castellucci beteiligt. 2007 begann sie, mit dem italienischen Musiker und Komponisten Lorenzo Tomio eigene Projekte zu entwickeln. Ihre Arbeiten wurden auf führenden italienischen Festivals in Mailand, Prato, Terni, Bassano und Parma sowie auch auf internationalen Festivals präsentiert. Sie war von 2017 bis 2019 associated artist am Teatro dell'Arte/Triennale Milano sowie 2019 am Le Quai in Angers. Seit 2020 ist sie Teil des künstlerischen Ensembles an der Comédie de Valence. 2021 inszenierte sie am Residenztheater München *Erinnerungen eines Mädchens* und für das Festival d'Aix-en-Provence *Combattimento*, *The Black Swan Theory*, 2022 *Like Flesh* für die Opéra de Lille.

## DRAMATURGIE

Piersandra Di Matteo ist als freischaffende Kuratorin und Theatertheoretikerin tätig. Ihre Forschung konzentriert sich sowohl auf postdramatische und performative Theaterformate als auch auf zeitgenössische Philosophie und Linguistik. An der Akademie der Schönen Künste Bologna forscht sie vor allem zur politischen und ethischen Dimension der Stimme und unterrichtet dort zudem Regie. International hält sie Vorträge auf Konferenzen und schreibt vielfach für wissenschaftliche Zeitschriften und andere Publikationen. Seit 2008 verbindet sie als Dramaturgin eine enge Zusammenarbeit mit Romeo Castellucci, mit dem sie zahlreiche Produktionen u. a. an Opern- und Schauspielhäusern in Paris, Lyon, Brüssel, Berlin, Hamburg sowie beim Festival d'Avignon, der Ruhrtriennale und den Salzburger Festspielen erarbeitete.

Malte Krasting studierte Musikwissenschaft in Hamburg und Berlin. Nach Engagements am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt ist er seit 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko und den Berliner Philharmonikern. Er unterrichtet außerdem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und an der Universität Mozarteum Salzburg. In der Buchreihe „Opernführer kompakt“ hat er eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

---

## VIDEODESIGN UND LICHTASSISTENZ

Marco Giusti absolvierte ein Regiestudium an der Theaterschule Paolo Grassi in Mailand. Nach seinem Abschluss begann er als Regieassistent zu arbeiten und wechselte später zum Lichtdesign. Er gestaltete das Licht für diverse Inszenierungen von Giorgio Barberio; ebenso verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit den Regisseuren Benedetto Sicca und Nicola Berloff. Außerdem ist er regelmäßig als Lichtassistent von Romeo Castellucci tätig, so u. a. bei *Le Sacre du printemps* bei der Ruhrtriennale, *Moses und Aron* an der Opéra Bastille in Paris, Mozarts *Requiem* beim Festival von Aix-en-Provence und bei *De temporum fine comoedia / Herzog Blaubarts Burg* und *Don Giovanni* bei den Salzburger Festspielen. In jüngster Zeit verantwortete er z. B. das Lichtdesign bei *Der fliegende Holländer* an der Oper Göteborg, bei *Eugen Onegin* am Théâtre de la Monnaie in Brüssel und bei Messiaens *Harawi* beim Festival dei Due Mondi in Spoleto.

## CHOR

Christoph Heil ist ein deutsch-österreichischer Dirigent und Pianist. Er wuchs in Tübingen auf und studierte an den Hochschulen in Stuttgart sowie Karlsruhe Dirigieren, Klavier, Kirchenmusik und Germanistik. Entscheidende Impulse erhielt er u. a. von Eric Ericson und Péter Eötvös. Seine Laufbahn begann er als Assistent des Stuttgarter Opernchores, bevor er Chordirektor und Kapellmeister am Theater Regensburg wurde. Dort erarbeitete er sich auch als Dirigent ein breites Opern- und Konzertrepertoire. Später kehrte er als stellvertretender Chordirektor an die Oper Stuttgart zurück und wurde 2017 zum Chordirektor berufen. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde der Stuttgarter Chor unter seiner Leitung 2018 als Chor des Jahres ausgezeichnet. Er gastiert seit 2019 regelmäßig an international renommierten Opernhäusern, u. a. in Lyon, Straßburg und am Brüsseler Opernhaus La Monnaie. Seit 2016 ist er zudem bei den Bayreuther Festspielen als musikalischer Assistent des Festspielchores engagiert. In der Spielzeit 2022/23 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper. Seit Beginn der Spielzeit 2023/24 hat er die Leitung des Bayerischen Staatsoperchores inne.

## HERMANN, LANDGRAF VON THÜRINGEN

Ain Anger studierte Gesang an der Musikakademie in Tallinn/Estland. Als Ensemblemitglied war er vom 2001 bis 2004 an der Oper Leipzig sowie von 2004 bis 2010 an der Wiener Staatsoper engagiert. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Daland (*Der fliegende Holländer*), Pogner (*Die Meistersinger von Nürnberg*), König Marke (*Tristan und Isolde*), Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Rocco (*Fidelio*), Philipp II. und Großinquisitor (*Don Carlo*), Zaccaria (*Nabucco*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Boris*

---

*Godunow*. Als Gast war er u. a. an den Opernhäusern von Berlin, Frankfurt, Paris, London, Barcelona, Dresden, Brüssel, Zürich, Mailand, Toronto, Houston, San Francisco und New York sowie bei den Festivals in Savonlinna, Bayreuth, Salzburg und Luzern zu erleben. 2020 wurde er zum Österreichischen Kammersänger ernannt. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper 2023/24: Daland (*Der fliegende Holländer*).

## TANNHÄUSER

Klaus Florian Vogt ist einer der herausragenden Wagner-Tenöre der Gegenwart. Nach seinen beruflichen Anfängen als Hornist im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg war er 1997/98 am Landestheater Flensburg engagiert. Von 1998 bis 2003 gehörte er zum Ensemble der Semperoper Dresden, seitdem ist er freischaffend tätig. Zu seinem Repertoire gehören vor allem dramatische Wagner-Partien wie Lohengrin, Tannhäuser, Parsifal, Stolzing und Siegmund, aber auch Florestan (*Fidelio*), Paul (*Die tote Stadt*) und Hoffmann (*Les Contes d'Hoffmann*). Darüber hinaus singt er lyrisch-dramatische Partien wie Erik (*Der fliegende Holländer*), Andrej (*Chowanschtschina*), Prinz (*Rusalka*), Bacchus (*Ariadne auf Naxos*) und Faust (*La Damnation de Faust*). Engagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in Berlin, Hamburg, Wien, Paris, Toulouse, London, Barcelona, Madrid, Mailand, Helsinki, New York und Tokio sowie zu den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2006 als Matteo (*Arabella*) und kehrt seither fast in jeder Spielzeit ans Nationaltheater München zurück, so 2023 für die Titelpartie der Neuproduktion von *Lohengrin*.

## WOLFRAM VON ESCHENBACH

Christian Gerhaher studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München und besuchte Meisterkurse u. a. bei Dietrich Fischer-Dieskau und Elisabeth Schwarzkopf. Opernengagements führten ihn u. a. an die Oper Frankfurt, die Wiener Staatsoper, das Opernhaus Zürich, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro Real in Madrid, die Metropolitan Opera in New York sowie zu den Festspielen von Salzburg, Edinburgh und Luzern. Sein Repertoire umfasst Partien wie Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Amfortas (*Parsifal*), Rodrigo (*Don Carlo*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Gabriel von Eisenstein (*Die Fledermaus*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Le nozze di Figaro*, *Wozzeck* und *L'Orfeo*. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Lied- und Konzertgesang. Er ist Honorarprofessor an der Hochschule für Musik und Theater München. 2015 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. An der Bayerischen Staatsoper gab er 2022 sein Rollendebüt als Don Alfonso in der Neuproduktion *Così fan tutte*. 2023/24 ist er hier als Amfortas sowie als Golaud in der Neuproduktion *Pelléas et Mélisande* und in einem Festspiel-Liederabend zu erleben.

---

## WALTHER VON DER VOGELWEIDE

Evan LeRoy Johnson, gebürtiger US-Amerikaner, studierte Gesang an der University of Kentucky und am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Er war Mitglied des Apprentice-Artists-Programms der Central City Opera. In der Spielzeit 2016/17 gab er an der Norwegischen Nationaloper in Benjamin Britten's *War Requiem* sein Europadebüt. Weitere Engagements führten ihn mit Partien wie Rodolfo (*La bohème*), Pinkerton (*Madama Butterfly*), Lenski (*Eugen Onegin*), Don José (*Carmen*), Der Prinz (*Rusalka*), Malcolm (*Macbeth*) und Narraboth (*Salome*) an Opernhäuser wie die Oper Frankfurt, das Nationaltheater Prag, die Opernhäuser von Philadelphia, Kansas City, San Francisco und Washington sowie zum Glyndebourne Festival, zu den Salzburger Festspielen und zu den Festspielen Baden-Baden. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2018 als Cassio in *Otello* und war hier in den Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 Ensemblemitglied. In der Spielzeit 2023/24 kehrt er auch als Cassio zurück.

## BITEROLF

Martin Snell stammt aus Dunedin/Neuseeland. Er studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester, schloss eine Ausbildung am Opernstudio Zürich an und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Votnik (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2023/24 u. a.: Doktor Grenvil (*La traviata*), Il Talpa und Simone (*Il trittico*); in Neuproduktionen: Antonio (*Le nozze di Figaro*), Älterer Passagier (*Die Passagierin*), Der Mesner (*Tosca*) und Der Arzt (*Pelléas et Mélisande*). Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Sprecher / 1. Priester (*Die Zauberflöte*), Alcindoro (*La bohème*), Pfarrer / Dachs (*Das schlaue Fuchslein*), Hortensius in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*.

## HEINRICH DER SCHREIBER

Andrés Agudelo, geboren in Kolumbien, studierte an der Escuela Superior de Música Reina Sofia in Madrid sowie am Conservatoire National Supérieur de Paris. Unter der Leitung von Gustavo Dudamel sang er als Solist in Beethovens Chorfantasie in Bogotá. 2017 wurde er ins Opernstudio Opera Fuoco in Paris aufgenommen. 2018 gewann er den

---

Thierry-Mermod-Preis beim Verbier Festival. 2019 sang er Bachs h-Moll-Messe beim Leipziger Bachfest. Des Weiteren sang er u. a. Andres (*Wozzeck*) am Staatstheater Kassel, Alfredo Germont (*La traviata*) am Staatstheater Darmstadt und am Teatro Mayor in Bogotá und Il Conte d'Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) am Teatro Verdi in Salerno sowie in Konzerten beim Beethovenfest Bonn und beim Verbier Festival. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. Borsa (*Rigoletto*), Pong (*Turandot*) und Parpignol (*La bohème*). Seither kehrt er regelmäßig als Gastsolist zurück, u. a. als Harry (*La fanciulla del West*), als Gaston (*La traviata*) und als Hahn (*Das schlaue Fuchslein*).

#### REINMAR VON ZWETER

Der Bass Alexander Köpeczi begann seine musikalische Ausbildung als Pianist. An der Gheorghe-Dima-Musikakademie in Cluj-Napoca begann er 2014 sein Gesangsstudium und absolvierte 2018 ein Masterstudium. Sein internationales Debüt als Solist gab er 2014 beim Opernfestival Miskolc in Ungarn. An der Staatlichen Ungarischen Oper in Cluj-Napoca war er seit 2016 als Sparafucile (*Rigoletto*), Alter Hebräer (*Samson et Dalila*), Ferrando (*Il trovatore*) und Komtur (*Don Giovanni*) zu erleben. 2017 wurde er Mitglied des Lya-Hubic-Opernstudios an der Rumänischen Nationaloper in Cluj-Napoca und 2019 Solist der dortigen Staatlichen Ungarischen Oper, wo er im selben Jahr als José Castro (*La fanciulla del West*) und Lodovico (*Otello*) auf der Bühne stand und zuletzt Sarastro in *Die Zauberflöte* sang. An der Ungarischen Staatsoper in Budapest gab er 2020/21 Rollendebüts als König (*Aida*) und Ein Arzt (*Pelléas et Mélisande*). 2020 gewann er beim Internationalen Tenor-Viñas-Gesangswettbewerb in Barcelona den Sonderpreis für die beste Verdi-Interpretation. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2023/24 u. a.: Zuniga (*Carmen*), 2. Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*) und Colline (*La bohème*).

#### ELISABETH, NICHT DES LANDGRAFEN

Vida Miknevičiūtė wurde in Litauen geboren und studierte Gesang u. a. an der Litauischen Akademie für Musik und Theater in Kaunas und in Leipzig. Sie war Mitglied der Opernstudios in Zürich sowie Hamburg und Preisträgerin zahlreicher Gesangswettbewerbe. Erste Gastspiele führten sie zum Festival in Aix-en-Provence sowie ans Theater Basel. 2011 wurde sie Ensemblmitglied am Staatstheater Mainz. Gastspiele führten sie in den folgenden Jahren u. a. an die Opernhäuser von Leipzig, Stuttgart, Kassel, Berlin, Wiesbaden, Frankfurt und Riga, wo sie in Partien wie Senta (*Der fliegende Holländer*), Kaiserin (*Die Frau ohne Schatten*), Maddalena (*Andrea Chénier*) und Elisabeth (*Tannhäuser*) zu erleben war. Am Bolschoi-Theater in Moskau sang sie die Titelpartie in



---

*Salome*, an der Wiener Staatsoper Marietta (*Die tote Stadt*) und an der Staatsoper Hamburg, an der Staatsoper Berlin und 2021 bei den Salzburger Festspielen Chrysothemis (*Elektra*). An der Bayerischen Staatsoper gab sie 2021/22 ihr Debüt in der Titelpartie von *Giuditta* und war hier 2022/23 auch in der Titelpartie von *Salome* und als Chrysothemis (*Elektra*) zu erleben. Bei den Münchner Opernfestspielen 2024 wird sie erneut als Chrysothemis zu hören sein, in der Spielzeit 2024/25 als Marietta und als Elisabeth.

## VENUS

Okka von der Damerau studierte Gesang in Rostock und Freiburg. Sie war von 2010 bis 2021 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und gastierte u. a. an der Semperoper Dresden, an der Staatsoper Stuttgart als Ortrud in *Lohengrin*, an der Wiener Staatsoper als Erda in *Der Ring des Nibelungen*, am Teatro alla Scala in Mailand, am Teatro Real in Madrid und an der Lyric Opera of Chicago sowie bei den Bayreuther Festspielen. Für Konzertauftritte war sie beim Chicago Symphony Orchestra, bei den Bamberger Symphonikern, den Münchner und Berliner Philharmonikern, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und der Staatskapelle Berlin zu Gast. In München sang sie u. a. Ulrica (*Un ballo in maschera*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*), Charlotte (*Die Soldaten*), Waltraute (*Götterdämmerung*), Brangäne (*Tristan und Isolde*) sowie die Titelpartie von *Ariadne auf Naxos*. In der Spielzeit 2023/24 übernahm sie eine der Solopartien in Mahlers Symphonie Nr. 8 im 1. Akademiekonzert.

## EIN JUNGER HIRT

Jessica Niles, geboren in Virginia/USA, studierte an der Juilliard School in New York und wurde mit dem Juilliard Vocal Arts Honors Recital, dem Kovner-Stipendium und mehreren Preisen für herausragende Leistungen während ihres Studiums ausgezeichnet. Sie nahm an einer Europatournee von Händels *Aminta e Fillide* mit William Christie und Les Arts Florissants teil und wirkte an Aufführungen von Mendelssohns *Elias* mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Bachs *Weihnachtsoratorium* in der Carnegie Hall, bei den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen und dem Musikfestival Aspen mit. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Zerlina (*Don Giovanni*), Armida (*Rinaldo*), Anna Reich (*Die lustigen Weiber von Windsor*) und Schwester Jasmin (*Thomas*). In den Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, wo sie in Partien wie Sandrina (*L'infedeltà delusa*), Taumännchen (*Hänsel und Gretel*) und Iris in der Neuproduktion von *Semele* zu erleben war. In der Spielzeit 2023/24 singt sie hier als Gast auch die Partien Marzelline (*Fidelio*) und Clorinda (*La Cenerentola*).

---

## VIER EDELKNABEN

Der Tölzer Knabenchor gehört zu den berühmtesten und erfolgreichsten Knabenchören der Welt und bestreitet mehr als 150 Konzert- und Opernauftritte im Jahr. Zum Ende der Saison 2022/23 wurde Stellario Fagone zum Künstlerischen Leiter des Chores, bei dem derzeit rund 140 Knaben ausgebildet werden, ernannt. Höhepunkte der aktuellen Saison sind die Eröffnung des Musikfest Bremen, eine Reise nach Pisa mit Werken von Johann Sebastian Bach, Mahlers Symphonie Nr. 8 mit dem Bayerischen Staatsorchester, eine Tournee mit dem Kammerorchester Basel nach Luzern und Basel mit Händels *Messias* und im Frühjahr 2024 die Aufführung von Bachs Johannespassion mit dem Orchestre de l'Opéra royale Versailles mit anschließender Aufzeichnung sowie Weihnachtskonzerte in der Frauenkirche Dresden und dem Festspielhaus Erl. Solisten des Chores arbeiten in dieser Saison mit der Bayerischen Staatsoper, der Komischen Oper und der Deutschen Oper Berlin und der Semperoper Dresden.

---

## MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE: FESTSPIEL-FOKUS

---

Der Festspiel-Fokus der diesjährigen Münchner Opernfestspiele vom 23. Juni bis 31. Juli 2024 kreist um die Darstellungen verschiedenster Facetten von Liebe bei Giacomo Puccini und Richard Wagner und somit um einen der zentralen Topoi der Oper. Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets für den Kulturhöhepunkt des Sommers.

Richard Wagner  
PARSIFAL  
20./23.07.24

Giacomo Puccini  
LA FANCIULLA DEL WEST  
26./29.07.24

TANNHÄUSER  
21./25./28.07.24

TOSCA  
24./27./30.07.24

---

## FOLGEN SIE UNS

Website  
Instagram  
Facebook  
X

staatsoper.de  
@bayerischestaatsoper  
Bayerische Staatsoper  
@bay\_staatsoper

#BSOtannhäuser

---

Biografien/Festspiel-Fokus/Social Media